



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

586 (18.12.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189000)

an die höchste Rechte, hat sich zum Zeichen der Einmütigkeit...

Barcus-Helphand.

Eine interessante Vortragsreihe des vielgenannten Mannes, der als Freund Scheidemanns und Berater der Regierung...

Helphand ist nicht sein wahrer Name, er ist ein Jude aus Galizien, der lange in Konstantinopel gelebt hat...

Barcus spricht...

Es ist aufgefallen, daß Dr. Helphand-Varcus bisher sich noch nicht zum Standol Elmar-Varcus geäußert hat...

Barcus hat ganz recht: Die andern haben auch keine weiße Weste...

Deutsches Reich.

Die Propagandagelder für die Sparprämienanleihe

Berlin, 18. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) In der Unterjudung über die Gebarung mit den Propagandageldern...

Gastwirtschaft in Berlin.

Berlin, 18. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der Beschluß, den die Berliner Gastwirte und Hotelbesitzer gefasst...

Berlin, 18. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Zum Streit der Berliner Gastwirte wird uns von zuständiger Stelle...

Baden.

Zur Durchführung des Siedelungsplans.

Karlsruhe, 18. Dez. (Brio-Tel.) Zur Durchführung der neuen großen Aufgaben auf dem Gebiete des Siedelungsplans...

Die Karlsruher Zeitung bringt heute noch einige näher Angaben zum Projekt...

Die Durchführung des Siedlungsplans wird der Siedlungs- und Baubau-Verwaltung...

dieser dreimonatigen Zeit besonders zu beschäftigen. Das heißt...

Letzte Meldungen.

Die Entschädigung für die verlassenen Schiffe.

Paris, 18. Dez. (WB.) Das Journal berichtet über die Wiedergutmachungsangelegenheit bezüglich der verlassenen Schiffe...

Paris, 17. Dez. (WB.) Minister Loucheur erklärte laut "Times" heute im Sénat...

Rumänien unterzeichnet nicht bedingungslos.

Bern, 18. Dez. (WB.) Wie die Gazette de Lausanne aus Bukarest erzählt...

Englandsfeindliche Kundgebungen in Damaskus.

Paris, 18. Dez. (WB.) Nach einer Radiomeldung aus Kairo sind an den Kundgebungen in Damaskus...

Der Ausverkauf Deutschlands.

München, 18. Dez. (Br.-Tel.) Zu dem teuren Kapitel des "Ausverkaufs" Deutschlands erklärte die bayerische Regierung...

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da horchte der Franzl hoch auf. Und als es Feierabend war, setzte sich der Meister zu ihm und begann mit eigenen Händen drei schmale Bretchen zu schnitzen...

war so kug als willig. Und so dankbar. Es erglöhte das ganze Haus durch seinen Gesang...

Und so war langsam der Mai gekommen und der Hansl hing nun erstemal draußen in der Sonne...

Plötzlich flatterte ein Genosse um sein Haus herum. Franzl erblühte im ersten Augenblick...

Meister Jakob wachte rasch. Als es wieder Feierabend war, machte er aus Draht eine Scheidewand...

Das war nun ein Leben in dem Böhrenhaus. So etwas Verlebtes hatte die Welt noch nicht gesehen...

dem Hansl zieren wollte sie nicht. Das sollte nur der Meister allein küssen. Und er tat es willig...

Das sah die Frau Ton und brachte schleunigst ein Wischelfleisch...

Und bald wurden es ihrer zwei und drei. Es entstand eine ganze Familie...

So ergab sich Meister Jakob seine Eingespindel und seinett Lehrbuben...

Schon wurden da und dort die Sichel gedengelt für den Schnitt, der bald anheben sollte...

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Bürgerauschussvorlagen.

Gas- und Strompreis und Straßenbahnfahrlo.

III. Straßenbahnfahrlo.

Stadtratbeschl. vom 1. Januar 1920 ab gilt für die Straßenbahn-Kennzettel...

Begründung: Unabhängig von der Frage der Deckung für die Besetzung...

Bei einem so hohen Fahrpreis ist mit finanziellen Mitteln nicht...

2. St. sind ausgestellt: eigenhändige Freizeiten 372, Ausweis...

4. Weihnachtsverkauf. In Patateverkauf (Auflieferung...

5-6 Uhr vormittags und von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachmittags...

Kein Personenverkehr an den Weihnachtsfesten. Wir hören...

Eine Erweiterung des Festplatzes notwendig. Von städtischer Seite...

Der Straßenaufbau auf Sonntagen und zur Nachtzeit ist...

Ein Ständebund für Theaterkassen. Die wirtschaftliche Lage...

Unvollständige Übertragung von Radium. Dr. med. J. Wittler...

Schon in der Bibel. Neulich trat anstelle eines vorbestimmten...

Todesfall. In den Tagen eines Schlaganfalls ist in Weierdingen...

Vollzugsbericht vom 18. Dezember 1919. Selbstmordversuch...

Unfall. Als gestern nachmittags ein Packer von hier mit einem...

Trunksucht. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr wurde von einer...

Unausgeheilte Diebstähle. Von noch unbekanntem Täter...

Verhaftet wurden 13 Personen wegen verbreiteter freizeiter...

Asien wegen Einheitsverbreitung, ein Weibhändler von Mannheim...

Aus dem Lande.

Offenheim, 17. Dez. Verhaftet wurde gestern ein 26-jähriger Mann...

Karlsruhe, 17. Dez. Ein Bauhüter hatte einen Mann beim...

Frankfurt, 11. Dez. Nach den großen Lebensmittelarten...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Karlsruhe, 11. Dez. Nach den großen Lebensmittelarten...

Sportliche Rundschau.

Karlsruhe. Die Karlsruher Regattavereinigung, der die drei Karlsruher...

Schwäbischer Schneesport. Bei der Bundestagung in Stuttgart...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Freier Bund.) Mittwochabend sprach Dr. Stork über...

Wetternaheichtendienst.

Table with weather data for various locations: Hamburg, Köln, Berlin, Frankfurt, etc.

Allgemeiner Wetterausblick.

Die Druckverteilung ist gegen gestern noch nicht anders...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Das „billige“ Deutschland.

Ein englisches Urteil zu unserer Valutanot.

In dem bekannten englischen Fachblatt „Economist“ erwirbt ein nach Berlin entsandener Sonderberichterstatter folgendes Bild von den deutschen Lebens- und Geldverhältnissen. Bietet es auch inhaltlich nicht wesentlich Neues, so ist doch zwischen den Zeiten manches Beachtenswerte gesagt, wo der Nebel zur Besserung einzusetzen hat.

Die ganze deutsche Presse beschäftigt sich mit dem Sturz der Mark und der Wirkung, die er auf den Abfluß der Reste des deutschen Nationalvermögens ausübt. Vor allem erregt man sich über den Warenverkauf ins Ausland zu Preisen, die lächerlich niedrig sind, wenn man sie in Gold umrechnet. Man erkennt, daß Deutschland dem Ruin entgegengeht, wenn es weiterhin Auslandswaren mit Marken bezahlt, die weniger als ein Achtel ihres Goldwertes haben, noch dazu mit der Verpflichtung, diese Marken eines Tages in Gold einzulösen, und gleichzeitig hochwertige Waren dem Ausland zu einem Preise verkauft, der ein Drittel oder ein Viertel ihres Weltmarktpreises beträgt. So stellt sich aber die Lage dar. Der Gegensatz zwischen der niedrigen Kaufkraft der Mark im Ausland und ihrer hohen Kaufkraft hier im Inland erzeugt seltsame wirtschaftliche Zustände, die man am besten an Beispielen beleuchten kann. Ein Engländer kann heute in Berlin für weniger als ein Viertel der Summe leben, die er in England nötig hat. In runden Zahlen rechnet man, daß die Preise in Deutschland auf das Drei- bis Vierfache gestiegen sind, in England nur auf das Zweifelhafte. Da man aber für ein Pfund Sterling, das im Frieden nur 20 Mark wert war, heute 100 Mark erhält, kann man in Berlin mehr als viermal billiger leben als in London. Was Wunder, daß Berlin jetzt von Ausländern überflutet wird, namentlich von russischen Flüchtlingen, die nach Stockholm oder Kopenhagen entweichen mit soviel Geld in der Tasche, wie ein Jahr lang zu leben, und die sich in Deutschland in der Lage sehen, mit demselben Geld vier Jahre oder länger auszukommen! Und da ganz Norddeutschland entdeckt hat, daß die deutsche Währung in gar keinem Verhältnis mehr zu den deutschen Warenpreisen steht, so strömt alles hierher zusammen und kauft, was es kann.

Die Billigkeit fast aller deutschen Waren ist eine Regelwidrigkeit, aber keine Unbegreiflichkeit. Theoretisch steht es so, daß die Valuta und die Warenpreise im Inlande sich gleichmäßig zu bewegen pflegen, wenigstens so lange es keine Ein- und Ausfuhrbeschränkungen gibt. Aber der Niedergang der deutschen Mark, den ebenso sehr der starke Kapitalrückgang über die Grenze wie die starke Einfuhr verschuldet, erfolgte sprunghaft, daß die Preissteigerung der inländischen Waren damit nicht Schritt halten konnte; daher sind nur die Auslandswaren wirklich teuer geworden. Die neuesten gewaltigen Preissteigerungen in inländischem Rohmaterial — so kostet Rohseisen jetzt zehnmal so viel wie im Frieden — haben sich bei den Fabrikanlagen und im Einzelhandel noch nicht zur Geltung bringen können, u. es gibt viele wichtige Ausnahmeposten, wie Mieten, Dienstboten, Fahrpreise, Steuern, Post, die sich nicht so schnell erhöhen lassen, wie die auswärtigen Geldwerte steigen.

Die Regierung will die jetzige Entwertung der Mark nicht als dauernd gelten lassen, und daher liegt den staatlichen Finanzmaßnahmen eine ganz andere Mark zugrunde. Die Personentaxen sind jüngst um 30 v. H. gesteigert worden, aber trotzdem kostet die Fahrt erster Klasse von Berlin nach Warnemünde nur 70 Mark oder rund neun Schilling. Auch die Postgebühren sind um 30 v. H. erhöht worden, aber wir bezahlen für einen Brief nur drei Schilling, das Friedenspostporto. Einer meiner englischen Freunde hat seine Mietwohnung während des ganzen Krieges beibehalten. Er zahlte 1914 an Miete 2000 Mark oder 100 Pfund Sterling. Heute ist er auf 2700 Mark gesteigert worden, das heißt, er bezahlt nur noch 17 Pfund. So geht es mit Gas, Kohlen, Dienstboten und andern Haushaltskosten. Ähnlich steht es mit Manufakturwaren. An Papier ist Deutschland knapp und Skandinavien reich; aber gewöhnliches Schreibmaschinenpapier, das in Stockholm mit 16 Kronen für tausend Bogen bezahlt wird, kostet in Berlin 18 Mk. oder 2½ Kronen; für Schreibmaschinenpapier bezahlt man in Kopenhagen 5 Kronen, in Berlin 8 Mark oder eine Krone. Ein Liter guter deutscher Tiroler kann man für zwei Pence haben. Beistifte, Halter usw. für einen halben Penny und weniger. Nahrungsmittel sind so billig, daß wenn sie ebenso reichlich wären und keine Ausfuhrverbote beständen, deutsches Mehl mit Vorteil nach Amerika, deutsche Eier nach Dänemark und deutsches Fleisch nach Australien verkauft werden könnten. Eier kosten das Stück 1,90 Mark, in Kopenhagen kosten sie 45 Öere oder beinahe doppelt so viel. Die Preise für Brot und andere rationierte Waren sind lächerlich billig, aber selbst die Schleichhandelspreise sind niedriger als unsere englischen Preise.

Das ist natürlich eine ganz unhaltbare Lage. Sie müßte abgestert werden durch ein starkes Ansteigen der deutschen Mark; da aber Deutschland nicht in großem Maße ausführen kann und die Mark noch immer über die Grenze geschwemmt wird, so vollzieht sich der Ausgleich durch ein scharfes u. ständiges Anziehen aller Preise. Das ist für die Deutschen natürlich die schlechteste Lösung; es zwingt sie zu ständigen Erhöhungen der Löhne und Gehälter, wodurch die Mark wieder dauernd auf ihrem tiefen Stand gehalten, ja noch weiter entwertet wird. Doch sie fällt so schnell, daß selbst der verwegenste Preissteigerer nicht mehr mitkommen kann; darum sinken die Preise der Gebrauchswaren in Gold gerechnet, immer noch; in den zehn Tagen, die ich hier bin, ist alles für mich merklich billiger geworden. Und so strömt man überall her zum „deutschen Ausverkauf“. Konsumwerke verschwinden. Die Läden in der Wilhelmstraße, Lützowstraße, Kleiststraße sind belagert von skandinavischen Kunsthandlern, die alles so billig finden — obwohl die deutschen Verkäufer die Preise um viele hundert Prozent erhöht haben —, daß sie mit verbundenen Augen kaufen. Das ganze ist eine der seltsamsten Erscheinungen im Wirtschaftsleben und eine sonderbare Umkehrung der Verhältnisse, wie sie kurz nach der russischen Revolution bestanden. Damals war der Rubel auf ein Drittel oder Viertel seines Goldwertes gesunken; aber die russischen Inlandspreise stiegen gleichzeitig auf das Sechsfache, so daß das Leben in Rußland auch für den in Gold zahlenden Ausländer viel teurer wurde, als es im Frieden war. Selbst heute steht der Rubel an den ausländischen Börsen mindestens zwanzigmal höher an Wert, als seine Kaufkraft in Rußland beträgt. Das liegt hauptsächlich daran, daß die Russen infolge ihrer Grenzverhältnisse und mit Hilfe ihrer Nachbarn, welche Angst vor dem Bolschewismus hatten, es fertig brachten, das Abströmen ihrer Währung ins Ausland zu verhindern, während die deutsche Mark noch immer in unerschöpflichen Strömen über die Landesgrenzen fließt.

Reichseingriff in die Eisenwirtschaft.

Aus Berlin wird mitgeteilt, daß das Reichswirtschaftsministerium eine Denkschrift ausgearbeitet hat über die Notwendigkeit der Einführung von Höchstpreisen für Eisen und Stahl und über die Errichtung einer Ausgleichskasse. Der Denkschrift sind beigelegt 1. zwei Anlagen, enthaltend zwei Tabellen, eine über die Entwicklung der Eisenpreise während der Zwangswirtschaft vom 16. Juni 1917 bis 1. Januar 1919 und eine zweite, nach dem Abbau der Zwangswirtschaft vom 3. Januar 1919 ab, 2. der Entwurf einer Verordnung über die Einführung von Höchstpreisen und über die Einrichtung einer Ausgleichskasse. Die Denkschrift mit den Anlagen wird dem Ausschuss der Nationalversammlung für Volkswirtschaft zur Begutachtung zugehen. Wie die Entscheidung ausfallen wird, ist im Augenblick nicht zu übersehen. Die Verwaltung der Ausgleichskasse soll nicht behördlich erfolgen, sondern nach kaufmännisch-fachmännischen Gesichtspunkten.

Der Eingriff in die Eisenverteilung und Eisenpreise wird u. a. vom Reichswirtschaftsministerium damit begründet, daß der Versuch einer zwangsmäßigen Verlängerung des Stahlvertrages scheiterte an der Unmöglichkeit, nur die widerrechtlich begründete Verbandlung durchzuführen, und könne als aussichtslos nicht weiter verfolgt werden. Die Rücksicht auf die Sicherstellung der weiterverarbeitenden Industrie hinsichtlich Lieferung und sicherer Kalkulationsgrundlagen lasse einen Eingriff in die Eisenpreise u. Eisenverteilung als dringend erwünscht erscheinen. Ferner seien es folgende Aufgaben, die künftig zu lösen sind, welche ebenfalls einen zwangsmäßigen Eingriff in die Eisenwirtschaft als unumgänglich notwendig erscheinen lassen: 1. Für den Wiederaufbau in Belgien und Nordfrankreich müßten bedeutende Eisenmengen in kurzer Zeit sicher anstellt werden. 2. Für die Versorgung der Eisenbahnen bedürfe es ebenfalls einer Sicherung hinsichtlich der Preise und Beschaffung der Mengen. Schon der heutige Stand der Preise zwingt die Eisenbahnverwaltung zur Erhöhung des heutigen Tarifes von 16 bis 18 Prozent in kurzer Frist. 3. Sowohl bei den Preisen wie bei der Eisenverteilung erweise sich nach der Auffassung des Reichswirtschaftsministeriums eine Einwirkung als völlig unumgänglich.

Die Regierung will mit diesen Maßnahmen erreichen: 1. die Schaffung von Einheitspreisen als Höchstpreise, 2. Einheitspreise für Erzeuger und Einheitspreise für den Handel. Das Reichswirtschaftsministerium führt ferner zur Begründung seiner Vorschläge die ungesunde Lage am Eisenmarkt auf. Wir hätten zurzeit in Deutschland einmal amtlich festgesetzte Preise, 2. Preise für Oberschlesien, die höher sind, 3. Preise für Saar- und Luxemburger Eisen, die wiederum erheblich höher sind. Dadurch hätten wir in Deutschland regionale Eisenpreise. Hierdurch sei das Schiebertum groß geworden. Das Eisen verändere auf den Händlerlägern seinen Ursprungsart und damit den Preis. Das Reichswirtschaftsministerium hoffe, mit den geplanten Maßnahmen des Einheitspreises das Schiebertum zu vermindern und tot zu machen.

Börsenberichte.

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with 4 columns: Name, 18.12., 17.12., 16.12. Includes sections for a) Mannheimer, b) Deutsche, c) Ausländische, and Bank- und Industriepapiere.

Kurse der Berliner Börse.

Table with 4 columns: Name, 18.12., 17.12., 16.12. Includes sections for a) Eisenw.-A., b) Schiff.-A., c) Bank-Akt., and Valutapapiere.

Antlebe Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Table with 5 columns: Für drahtliche Auszahlungen, Münzparität, Kurs (18. Sept.), 16. Dez., 18. Dez. Lists various countries like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Preise für ausländische Noten.

Table with 4 columns: Name, Montag, Dienstag, Donnerstag. Lists notes from England, France, America, and Romania.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 18. Dez. (Draht.) Nach dem gestrigen börsenlosen Tage machte sich im heutigen Verkehr Zurückhaltung bemerkbar, die zum Teil auf inländische Industriaktien beschränkt blieb. Montanaktien zeigten wenig einheitliche Preisgestaltung. Die Ausführungen in der Generalversammlung der Gelsenkirchener B.-G. schienen zu befriedigen, denn diese Aktien wurden vorbörslich zwischen 314 und 316 gehandelt, die offizielle Notiz zu Beginn stellte sich mit 304,50 8 1/2 % gegen die letzte Notiz höher. Fest lagen Bochumer, zirka 8 % höher. Sonst trat mäßige Abchwächung auf diesem Gebiete ein. Elektrische Deutsch-Übersee verloren 3 1/2 %, Schantung 20 %. Sehr erregt war das Geschäft in Lombarden, die 15 % niedriger waren, wogegen jedoch von seiten der Verkäufer Protest erhoben wurde, die weiteren Notierungen schwanken zwischen 26 und 28. In den Industriepapieren war keine sonderliche Belebung zu erblicken, was mit dem immer neu zutage tretenden Kapitalerhöhungen in Zusammenhang gebracht wird. Sichlich enttäuscht hat der Verlustschuß der Friedrich Krupp A.-G. Als fest anzuführen sind Adlerwerke Kleyer 5 % höher, degl. Farbwerke Höchst, Badische Anilin 3 % niedriger. Die Stimmung für heimische Anleihen war behauptet; Kriegaanleihe unverändert. Privatdiskont 4 %.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 18. Dez. (Draht.) Devisennotierungen: Holland 1825,50—1829,50, Dänemark 874—876, Schweden 1022 bis 1036, Norwegen 994—996, Schweiz 880—882, Deutschösterreich 27,45—27,55, Budapest 32,45—32,55, Spanien 924—926, Helsingfors 126,75—127,25.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 18. Dez. (Draht.) Die Annahme des Reichsanwalts durch die Nationalversammlung übte an der Börse bei Eröffnung des Verkehrs einen recht verstimmenden Einfluß aus, sodaß bei unregelmäßiger Kursbildung Abschwächungen überwiegen. Die Aufnahmestart war gering und besonders im Kurs heruntergesetzt waren Auslands- und Valutawerte, worfür außerdem noch Gerüchte von einer beabsichtigten Steuererbestimmung mitwirkten. Hiervon wurden namentlich Schantung, Lombarden, Canada und in geringerem Grade Petroleumwerte betroffen. Auf den übrigen Märkten waren die Kursveränderungen nicht bedeutend. Starke Abschwächungen erlitten A.-G. in Anilinfabrikate, sowie einige Kolonialwerte. Montanwerte hiegegen waren im Kurse gut gehalten und teilweise höher, besonders Gelsenkirchen auf die Kapitalrückzahlung. Das Geschäft ist äußerlich genommen, stiller geworden. In der Bankwelt aber wird versichert, daß die Kaufkraft des Privatpublikums trotz der Erschütterung in der letzten Zeit anhalte. Zu den gewichenen Kursen stellte sich später Kaufkraft ein, sodaß besonders Auslandswerte sich im Kurs erholten, wenn auch nicht die anfänglichen Einbußen wettgemacht werden konnten. Oesterreichisch-ungarische Renten zeigten feste Haltung. Stark rückgängig waren mexikanerleihe. Deutsch-Übersee Elektroaktien notierten schließlich 690 40 % über den Anfangskurs und auch Kolonialwerte zogen von den Erholungen starken Nutzen.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Draht.) Trotz des gestrigen Börsenausschlages hat sich in Hafer ein ziemlich reges Geschäft entwickelt, das sich heute anhält. Zu den Käufern stellen einen erheblichen Teil die Nahrungsmittelfabriken ein. Auch die Gemeinden und die Viehhalter suchten sich verteuerte Waren nach Möglichkeit zu sichern. In inländischen Hülsenfrüchten sind in ziemlichen Mengen vorhanden. In Ackerbohnen und Peluschen kommt jetzt mehr Angebot heraus. Das Geschäft in Heu und Stroh leidet unter der Schwereigkeit der Getstellung von Güterwagen. Gesamtstimmung etwas fest.

Wirtschaftliche Rundschau.

Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hoffmann, Mannheim. In der heutigen Generalversammlung wurde die Tagesordnung, insbesondere der vorgelegte Geschäftsbericht und die Bilanz ohne Aussprache genehmigt. Ueber die Verwendung des Reingewinns wurde im Sinne der Anträge des Vorstandes beschlossen, wonach 5 % Dividende (i. V. 5 %) verteilt wird. Ferner wurde dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Julius Sichel A.-G. in Mainz. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von wieder 20 %. Die Beschlussfassung über die Abstoßung der Luxemburger Werke und die Kapitalerhöhung wurde wegen ungenügender Kapitalverteilung auf 31. Januar vertagt. Die Absicht, eine schweizerische Trustgesellschaft zu gründen, dürfte später ausgeführt werden. Die Aussichten für das neue Jahr seien sehr günstig.

Mannheimer Häute-Versteigerung.

Mannheim, 18. Dez. Bei der gestrigen Badischen Zentralauktion lagen zum Verkauf von den Vereinigungen in Mannheim, Karlsruhe und Baden-Oos insgesamt 4200 Großviehhäute, 1479 Kalbfelle und 1075 Hammelfelle vor. Der Besuch war stark und die Kaufkraft groß. Es erzielte das Mannheimer Gefälle: Kuhhäute Mk. 15,50—17,60, (beschädigte etwas geringer), Rinderhäute Mk. 16,00—17,60, Ochsenhäute Mark 16,30 bis 17,50, Farrenhäute 14,50—17,50, ferner Kuhhäute 2. Klasse 25,90, Kinderhäute 2. Klasse 17,20, Ochsenhäute 2. Klasse 15,25, Fresserhäute ohne Kopf Mk. 27,05, Kalbfelle 36,00, Hammelfelle, Wollfelle Mk. 15,60, Ausschuß Mk. 14,25, Ziegenfelle Mk. 137,00. Das Gefälle von Baden-Oos erlöste für Kuhhäute 15,75—17,60, Rinderhäute Mk. 16,10—17,70, Ochsenhäute 15,70—16,50, Balenhäute Mk. 14,50—17,40, Kalbfelle 35,00, Fresserfelle Mk. 27,00. Das Karlsruher Gefälle erlöste: Kuhhäute Mk. 16,05—17,50, Rinderhäute Mk. 16,55—18,00, Ochsenhäute Mk. 16,15—17,50, Bullenhäute 15,00—17,50, Ausschüthäute Mk. 14,50, Kalbfelle Mk. 35,00 und Fresserfelle Mk. 27,00.

Offene Stellen

Tüchtiger Versicherungs-Fachmann

Bestandener Aktuar und Inkassant, der sich bei... Fachmann (Konditor) Lokalitäten, welche sich zur Einrichtung eines Cafes mit Konditorei eignen...

Ein grösserer Versicherungsverein sucht auf möglichst sofort einen tüchtigen bilanzsicheren Buchhalter.

Nachtwächter

zuverlässiger Mann zur Bewachung eines grösseren Fabrikunternehmens wird gegen festen Monatsgehalt eingestellt.

LEHRLING

mit guter Schulbildung und Begabung von hiesiger Großhandlung sofort gesucht.

Stenotypistin!

flotte, feine Arbeiterin von Großhandlung für 1. Januar gesucht.

Stenotypistinnen

(System Continental). Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an...

Stenotypistin

mit praktischer Erfahrung, funktionsfähig in Maschinenfach, gesucht.

Tüchtiger Motorschlosser

mit Führerschein für Kraftwagen gesucht.

Mädchen

welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zu kinderlosem Ehepaar per 15. Januar oder 1. Februar gesucht.

Mädchen

für alles, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Mädchen

für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Mädchen

für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Mädchen

für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Mädchen

für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Mädchen

für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle, sucht für alle.

Hausierer und Hausiererinnen

für den Vertrieb von... Hausiererinnen (Konditor) Lokalitäten, welche sich zur Einrichtung eines Cafes mit Konditorei eignen...

Mädchen

oder ein... Mädchen (Konditor) Lokalitäten, welche sich zur Einrichtung eines Cafes mit Konditorei eignen...

Putzfrau

2mal wöchentlich 3 Stunden wöchentlich gesucht.

Putzfrau

für 2 Büro und 1 Wohnzimmer gesucht.

Stellen-Gesuche

Unentgeltl. Stellensuchers für Isr. Frauen und Mädchen

Sprechstunden: Montage, Donnerstags, 11-12 Uhr.

Verkaufe

Wohnhaus in der Halengasse, 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Schreibmaschine

System Hammond zu verk.

Argentinien

Passage-Billett 3. Kl. Buenos Aires ab Limbabum (28 Jan. 1920) unter Verkaufspreis zu verkaufen.

Kopiermaschine

(Sollten Victoria) Preisbereitschaft wenig gebraucht zu verkaufen.

Stehgasbade-Ofen

(Kupfer) wie neu billig zu verkaufen.

2 Brillant-Ringe

1 Brillant-Kollier billig zu verkaufen.

Weihnachtsgeschenk

Kinderschiffchen, Grammophon mit 50 Doppelrollen aus ermittelten Platten zu verk.

Kinder-Klappstuhl

zu verkaufen.

Herren-Schleppschuhe

fast neu, ein gr. Puppen-sessel, ein Kanarienvogel-Bauer prima zu verk.

Sportswagen

zu verkaufen.

Geige

preiswert zu verkaufen.

Metzgerei

komplett, modern eingerichtet in bester Stadtlage bei mindestens 50 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Gelegenheits-Kauf!

Ölgemälde-Sammlung von A. Rheinbold (Karlsruhe) zu verkaufen.

In bester Lage Mannheims gut eingeführtes Bürstenwaren-Geschäft

detail und engros ist gegen Barzahlung sofort zu verkaufen.

Eine Nähmaschine

zu verkaufen. Fahrradstraße 13, part. I 90671

1 Dutzend schw. silb. Eßlöffel

preiswert abzugeben.

Hochelegante Vertikows

sehr billig.

M. Brumlik

Topplch-, Linoleum- und Möbel-Geschäft.

Damen-Fahrrad

(Marx Brennbör) Preisbereitschaft wenig gebraucht zu verkaufen.

Diplomaten-Schreibtisch

billig.

M. Brumlik

Topplch-, Linoleum- und Möbel-Geschäft.

1 Schürzen (Reber)

1 Kino-Apparat

1 Influenz-Maschine mit Zubehör, sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen.

2 Betten

mit Kost. (Rohbaum) Polierle Kommode

Zwei neuwertige geb. Küchenschranke

Theaterglas

fast neu, ein gr. Puppen-sessel, ein Kanarienvogel-Bauer prima zu verk.

1 Puppenwagen

BR. 25.-, 2 Anzüge, 2 Hütel, gut erhalten, je BR. 100.- abzug. 33024

1 Holländer

(Zweifliger), laie verschlede Gaslampe, davon eine Sturmgaslampe mit abzugeben.

Billig zu verkaufen: Puppenkche

mit Einschlag, 1 Paar hochschütziges neue Müllschüssel, Größe 45, 1 guterhalt. Müllsäure, 3 fest neue Gaslampen zu verk.

Schlittschuhe zu verk.

Passende Weihnachtsgeschenke, 2 Paar neue idem. Sorcal-Damenstiefel Gr. 40, (hochschützig), 1 neue weiße Geper de Chine-Theater-Bluse Gr. 45

Leder-Anzug

Preis 300 RM. zu verkaufen.

Anzüge

neu, billig zu verk.

Chaisen-Pferde-Gesdirr

und ein Einpänner, alles Friedrichsware, preiswert zu verkaufen.

Diwan

neu, in best. Material 1 Sofa Klübenstein-Billard-Ballen preiswert zu verkaufen.

Schön, Enterich und Hahn

sowie 1 Paar Damenstiefel, Preiswert zu verkaufen.

Hörner-Ziege

(schwarz, prima Milchler, noch 1 Str. Milch geben, gebürt, wegen Platzmangel zu verkaufen.

Kauf-Gesuche

HAUS

zum Alleinbewohnen oder Miethaus

Haus

in der Oststadt, bei hoher Anzahlung zu kaufen.

Motorräder

NSU, Wanderer usw. 3-6 PS, stark zu faul, gebraucht, Lauf. Angeb. noch 2000,-, wo Beschädigung erloschen kann, arbeiten an Rhein. Elektrizität A.-G. Mannheim 10067

Gebrauchte Treibriemen

verh. Breiten und Längen zu kaufen gesucht.

SCHREIB-MASCH.

neu und geb. gesucht.

Bess. gr. Puppenwagen

zu kaufen gesucht.

Triumphstuhl

zu kaufen gesucht.

Verstellbarer Liegestuhl

zu kaufen gesucht.

Suche sofort gegen Kassa zu kaufen: I und L Eisen

Flacheisen 10 65, 10 60, 10 40, 8 50

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht!

Auf 1. April evtl. früh, wird von tücht. Fachmann (Konditor) Lokalitäten, welche sich zur Einrichtung eines Cafes mit Konditorei eignen...

1-2 Räume

für evtl. Büro gesucht.

Flüchtlinge

- Damen - suchen Ge. hilt zu mieten od. zu kaufen.

Möbliertes Zimmer

per 1. Januar, von jungem Mann, der viel auf Reisen, gefucht.

Wir schaft od. kleines Hotel

außerhalb Mannheims möglich sofort zu erwerben gesucht.

3 bis 4 Zimmer-Wohnung.

Eingeregelmäßige Best. vor. Angebote u. S. Q. 63 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Vieler Herrn Damen wünschen sich bald glückl. zu verbinden.

Heirat

Herrn, auch ohne Vermögen, sich schnell glückl. verbinden wollen, erl. sich hier, wenn Damen nachgewiesen von Concordia Berlin O. 34. 9329

Heirat

Fraulein, in den vierziger Jahren, wünscht anständigen Herrn kennen zu lernen.

Weihnachtswunsch!

Wohl. Beamter, 38 Jahre alt, luth. Konf., hübsche Erscheinung, wünscht charakt. liches, hübsch erregendes, hübsches, schlantes Fräulein im Alter von 20-24 Jahren kennen zu lernen.

Heirat

Best. Juli-les (auch von Eilen oder Verwandten) mit Bild, das zurückschaut, unter S. E. 52 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Weihnachts-Wunsch!

Fr. Mitte 20er Jahre, von Gande, mittlere Figur, liebes, heiteres Wesen, sehr tüchtig im Haushalt und im Schneider, wünscht mit gebildetem Herrn in fester Stellung, bekannt zu werden.

Reelle Heirat.

Witwe, tücht. Haus- und Geschäftsfrau, Württemberg, evtl. mit 40 u. 1 Kind, sehr schön, häuslich, wünscht auf der Wege best. Beamter oder alt. mittleren Beamten mögl. ohne Kinder kennen zu lernen.

Fahren aller Art

nimmt entgegen.

J. Gramlich

Alphonsstr. 21, 1. St.

Jugendgruppe der Deutschen (liberalen) Volkspartei

Freitag, den 19. Dezember, abends 7 Uhr im „Casino“ R 1, 1

Weihnachts-Feier.

Musikalische und theatrale Aufführungen.

Unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Freunde unserer Partei sind willkommen.

11956

Christuskirche Mannheim.

2. Weihnachtsfeier, 26. Dezember, nachm. 4 Uhr

Außerordentl. Orgelkonzert

von Arno Landmann
Jane Freund-Nauen

Werke von Bach, Cornelius, Regor.

Eintrittsprogramme zu 2 Mark in den Musikalienhandlungen und an der Abendkasse. 11928

Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller.

In der heutigen Hauptversammlung wurde der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1918/19 auf acht vom Hundert festgesetzt, der Erträgnisschein für 1918/19 gelangt daher mit **Mk. 80.—** bei der Rheinischen Creditbank und deren Niederlassungen, bei der Bank für Handel und Industrie Filiale Mannheim und bei dem Bankhause E. Ladenburg in Frankfurt a. M. sofort zur Einlösung. 11914

Mannheim, den 17. Dezember 1919.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wir verleiern am Montag, 22. Dezbr., nachmittags 3 Uhr im Rathaus dahier einen fetten abgängigen Ziegenbock.

Wallstadt, den 17. Dezember 1919.

Bürgermeisteramt:

Schäfer. Kölmel.

Passendes

Weihnachts-Geschenk

Ist ein Los der Preuß. Südd. Klassenlotterie, deren erste Ziehung am 13. und 14. Januar stattfindet. Ganze Lose kosten Mk. 42.—, Halbe Mk. 21.—, Viertel Mk. 10.50, Achtel Mk. 5.25 pro Klasse. Es werden in den 5 Ziehungen 214.000 Geldgewinne im Betrage von Mk.

Zweiundsiebzig Million Vierhunderttausend

verlost / Spielplan kostenlos.
Die Lose sind zu haben bei 11910

Staatlicher Herzberger
Lotterie-Einnehmer
P 6, 1 Heidelbergstraße P 6, 1
und dessen Niederlagen
E 3, 17, Planken, Schwetzingenstr. 24.

Wunderschöne 11908

Christbäume

eingetroffen, Stück von Mk. 1.50 an.

Kadel neben der Engelapotheke, Mittelstr. 3
Telephon 6513.

Schreibearbeiten

Abschriften, Vervielfältigungen etc.
fertigt Privat-Handelschule 529a

„Merkur“ E 1, 1,
Tel. 5070.

Brennholz

(unrationiert)

Liefern wir stets prompt frei vors Haus
und frei Keller 684

Bügler & Co., Kohlenhandlung
Karl Ludwigstr. 28/30 Tel. 7740

Gr. Süddeutsche Klassenlotterie

in 5 Ziehungen mit 214000 Gewinnern und 2 Prämien zusammen über
72 Millionen Mark

Hauptgewinn im günst. Falle **800.000 Mark**
Lose zur 1/4 1/2 3/4 Ziehung Kl.
1. Klasse 5.25 Mk. 10.50 Mk. 21.— Mk. 42.— Mk. 13. u. 14. Jan.
Zu allen 5 Klassen 26.25 Mk. 52.50 Mk. 105.— Mk. 210.— Mk.
Lose in größter Auswahl empfiehlt der Bad Lotterie-Einnehmer

Stürmer Bad Lotterie-Einnehmer
MANNHEIM, O 7, 11
FRIEDRICHSTRASSE 9, 10

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Schöne gutgearbeitete 11905

Diwans, Chaiselongues
Schreibsessel, Stühle

Möbelschreinerei u. Möbelgeschäft **Wilh. Florschütz, P 2, 7**

Strumpfwaren.

Empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk mein
reichhaltiges Lager in sämtlichen

Damen- u. Kinderstrümpfen

zu staunend billigen Preisen.

Ein grosser Posten **reine Wolle**
in allen Farben eingetroffen.

Hugo Knobloch, Spezial-Strumpfwarenhaus
Telephon 4328 Q 4, 19. Telephon 4328

Haltestelle Strohmarkt. 11900

Klein-Möbel
Polster- und Leder-Möbel
Vorplatz-Möbel
Korb-Möbel
gut und preiswert 11900

bei **Giolina & Hahn, N 2, 12.**

Luftführer Dr. Knoke
Kassinaufschreiber, Kanonengrosch.
in. A. u. Lafet
Privat-Handels-Schule „Merkur“
Kursbeginn Anfang jeden Monats

Pfaff-Nähmaschinen
das passendste
Weihnachtsgeschenk
Mustergütiges Fabrikat von hoher Vollendung.
Alleinverkauf bei
Marlin Decker
Mannheim, A 3, 4
gegenüber dem Theateringang.
Eigene Reparaturwerkstätte. — Fernspr. 1298.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 19. Dezember 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Wohnlokal O 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kleiderschrank.

Nommer 26808
Gerichtsvollzieher.

Flaschenbier-Depot
Karl Maile
Käferhallerstrasse 101 a
empfiehlt prima

bayerische Biere

in 1/2 Bielen an Säben,
sowie Privat frei Haus.
Bestellungen per Telefon
unter Nr. 4234, 30008

Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 2 Uhr, nach kurzem Krankenlager, unseren geliebten Vater, Schwieger-vater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn Josef Feibelmann

nach vollendetem 79. Lebensjahre, zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung am Sonntag, den 21. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr, vom Bahnhof Rülzheim (Pfalz) aus statt. 11940

MANNHEIM, LANDAU, den 17. Dezember 1919.

Die betrauenden Hinterbliebenen:

- Lottchen Maler geb. Feibelmann
- Alois Feibelmann
- Simon Feibelmann
- Hugo Feibelmann
- Richard Feibelmann
- Gustav Feibelmann
- Paula Dreyfuss geb. Feibelmann
- Leopold Maler
- Hedwig Feibelmann geb. Hirsch
- Clotilde Feibelmann geb. Weil
- Sophie Feibelmann geb. Kahn
- Clär Feibelmann geb. Kaufmann
- Max Dreyfuss
- und 9 Enkelkinder.

Verwandten und Bekannten die traurige
Mittteilung, dass unser liebes Kind
Gertrudchen
im zarten Alter von 8 Monaten sanft ent-
schlafen ist.
Mannheim (T 5, 17), den 16. Dezember 1919.
Die betrauenden Eltern:
Karl Weller nebst Familie.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag
2 Uhr statt. 11921

Herde und Oefen

emalliert und schwarz, sowie
Waschmaschinen
in großer Auswahl preiswert.
Zwischen 10-6 Uhr Nachmittags. 11926

U 1, 16 Ph. J. Schmitt U 1, 16

Heilung Weihnachts-Geschenk

Das nützlichste
für Gesunde und Leidende
ist ein S 76
durch **Wohlmuth'scher elektro-
= galv. Heilapparat =**
Glück. Heil. bei Nerven-
leiden, Rheumatis,
Gicht usw.
Verlangen Sie Prosp. bei
Egon Winter, Mannheim
U 5, 7 Büro: C 1, 13
Gen.-Vertr. d. Fa. G. Wohlmuth
& Co., Dresden, Tücht. Vertr. ges.

Elektrizität



Eine Probe
ist mehr wert als ein Vortrag.
Sie zeigt die Hauptsache, die
Qualität.

Jede Probe ist ein Sieg für
Erdal
schwarz, gelb, braun, rotbraun
Adressenliste: Vertriebsstellen

S 50

Tüchtiger Geschäftsmann mit gutem Detail-
und Engrosgehalt
sucht zur Vergrößerung
15-20000 Mk.

von nur tierischem Selbstgebet gegen guten
Zins und Gewinnanteil. Sicherheit wird ge-
stellt. Kapital muß auf längere Zeit unför-
bar sein. Angebote erbeten unt. L. V. 196 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. 11830

10819 für die
Hauschusterei:
Gummisohlen
Gummiabsätze
Sohlenschnur
Alle Sorten Nägel
Nähmaschinen, Vorschläge
billig und gut in
Wagners
Verkaufsstellen:
Schwetzingenstrasse 118.
Meerfeldstrasse 23.



Detektiv-Institut
u. Privat-Auskunft

Argus

A. Maler & Co.
O. m. b. H.
O 6, 6, Mannheim
Telephon 3305
Vertrauliche Auskünfte
jeder Art, Erhebungen
in allen Kriminal- und
Zivilprozessen, Heirats-
auskünfte. S 43

Keine Schieberware!
Direkt ab Fabrik

Zigaretten

helle oriental. Tabake,
ohne Pressdruck,
P-Band, gute Auhmach.
Club p. 100 Mk. 260.—
Hansa " " 260.—
Film " " 270.—
E 296 Probemille
sortiert Wertnachnahme
inkl. Verpackungsgespen

Orientalische
Tabak- und Zigarettenfabrik
Lisbona & Co.

Vertreter für Süd-
deutschland:
Wilh. Jig
Berlin O 27, Mandelstr. 28
Fernruf: Königsplatz 187

Kleiner Saal

für Besprechungen u. Lan-
den (omni 11930)
Vereins-Lokal
auf einige Tage der Woche
zu vergeben.
Schwetzingenstr. 108.

Einsp.-Fahren

werden angenommen, auch
auswärts. 11965

Langstr. 10. I.

Lampen

für Gas und Gelfer.
Gasherde
Gaskocher
billig 11918
G. Roos, M 5, 11.